

Betriebskonzept Tagesschulangebot Gemeinde Huttwil (Stand 26.03.2010)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. Ausgangslage und Bedarf

- 1.1 Standortmarketing und Gemeindeentwicklung
- 1.2 Arbeitsplätze in der Gemeinde
- 1.3 Ausgangslage im Bildungsbereich (Zahlen)
- 1.4 Bestehende familienergänzende Angebote in der Gemeinde
- 1.5 Nachgewiesener Bedarf an Tagesschulplätzen
- 1.6 Geplante Entwicklung des Tagesschulangebots

2. Pädagogischer Teil

- 2.1 Leitgedanken
- 2.2 Ziele
- 2.3 Zielgruppe
- 2.4 Pädagogische Kriterien

3. Organisatorischer Teil

- 3.1 Trägerschaft
- 3.2 Aufsicht
- 3.3 Leitung
- 3.4 Qualitätsentwicklung
- 3.5 Öffentlichkeitsarbeit
- 3.6 Angebot/Anzahl Plätze
- 3.7 An- und Abmeldung
- 3.8 Öffnungszeiten
- 3.9 An- und Abmeldung
- 3.10 Verpflegung
- 3.11 Standort und Räumlichkeiten
- 3.12 Transport
- 3.13.1. Betreuungsschlüssel
- 3.13.2 Betreuungsteam
- 3.13.3 Anstellungsbedingungen und Qualifikationen
- 3.13.4 Besoldungskategorien

4. Finanzen

- 4.1 Tarife
- 4.2 Rechnungsstellung
- 4.3 Budget
- 4.4 Finanzhilfen des Bundes
- 4.5 Finanzhilfen des Kantons

5. Anhang

- 5.1 Budget für das erste Betriebsjahr

Einleitung

Familie – Gesellschaft - Wirtschaft

Die familienergänzende Betreuung ist zu einem gesamtgesellschaftlichen Bedürfnis geworden. Zu diesem gehören auch die Tagesschulen. Heute wird zunehmend vorausgesetzt, dass für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit in den Gemeinden solche Angebote – von guter Qualität und entsprechendem Fördercharakter – vorhanden sind.

Tagesschulangebote (TSA) sind freiwillige, in die Volksschule integrierte pädagogische Einrichtungen zur Betreuung von Kindergarten- und Schulkindern ausserhalb der obligatorischen Unterrichtszeit. Für die Führung des Betriebes ist die Tagesschulleitung zuständig. TSA tragen dazu bei, den Lebensraum Schule zu etablieren und zu entfalten. Eine schulnahe organisierte Betreuung ergibt neue Perspektiven für interdisziplinäres Arbeiten. Pädagogisch geschultes Betreuungspersonal unterstützt den Betrieb mit Erfahrung in den Bereichen Gruppendynamik und Konfliktlösung. Das ganzheitliche Wahrnehmen der Kinder wird gestärkt.

1. Ausgangslage und Bedarf

1.1 Standortmarketing und Gemeindeentwicklung

Der Gemeinderat hat für die Legislatur 2009-2012 in verschiedenen Bereichen Legislaturziele und die entsprechenden Massnahmen dazu formuliert.

Im Bereich der **Bevölkerungsentwicklung** hat er sich zum Ziel gesetzt, einen Zuwachs der Einwohnerzahl um ca. 5% innerhalb der nächsten 15 Jahre anzustreben. Verschiedene Massnahmen sollen diesen Zuwachs sicherstellen. Zu diesen Massnahmen gehören, neben z. B. dem Standortmarketing, der Verwirklichung des Leitbilds oder dem Fördern von attraktivem Wohnraum und guten Bedingungen für Arbeitgeber, auch Angebote für Familien. Die Angebote im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung sollen ausgebaut werden. Gleichzeitig soll ein attraktives Bildungsangebot bereit- und sichergestellt werden.

Die Legislaturziele im Bereich der **Bildungspolitik** umfassen, neben der Schaffung des nötigen Schulraums und der Überprüfung der Schulorganisation, auch die Umsetzung der Tagesschulangebote.

1.2 Arbeitsplätze in der Gemeinde

Huttwils Arbeitsmarkt ist durch das beachtliche Einzugsgebiet und die guten Verkehrsverbindungen begünstigt. Zu diesem Potential gehören Arbeitskräfte aus dem Unteremmental, dem angrenzenden Oberaargau und dem Luzerner Hinterland.

Die Wirtschaft der Gemeinde Huttwil weist keine eindeutig dominierende Branche auf. Ihre Stärke liegt vielmehr in der starken Diversifizierung. Wichtige Branchen sind Einzel- und Detailhandel, Baugewerbe, Holzverarbeitung, Möbelherstellung, Landwirtschaft sowie Maschinen- und Fahrzeugbau.

1.3 Ausgangslage im Bildungsbereich (Zahlen)

Aufgrund der Geburtenzahlen wurde die zukünftige Schülerstatistik erstellt. Diese zeigt, dass die Huttwiler Schülerzahlen per status quo in den nächsten fünf Jahren relativ stark abnehmen werden (minus 10%). Eine Erhöhung ergäbe sich aufgrund neuer Schulmodelle im Bereich Basisstufe und aufgrund zusätzlicher Schüler aus Nachbargemeinden in der Sekundarstufe 1.

Grundlagedaten aus der Einwohnerkontrolle

| Jahrgang | 12/13 | 11/12 | 10/11 | 09/10 | 08/09 | 07/08 | 06/07 | 05/06 | 04/05 | 03/04 | 02/03 | 01/02 | 00/01 | 99/00 | 98/99 | 97/98 | 96/97 | 95/96 | 94/95 | Total |
|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1.5.-30.4. | | | | 14 | 45 | 37 | 51 | 42 | 43 | 41 | 41 | 49 | 52 | 47 | 51 | 60 | 55 | 55 | 39 | 722 |
| Prognose | 40 | 40 | 40 | 24 | | | | | | | | | | | | | | | | 144 |
| Klasse | | | | | | | | | KKG | GKG | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |

Bildungsstatistik seit 2002 (Stichtag 15.09.)

| Kindergarten | Stichtag Schülererhebung | | | | | | | | |
|-------------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | 15.09.2002 | 15.09.2003 | 15.09.2004 | 15.09.2005 | 15.09.2006 | 15.09.2007 | 15.09.2008 | 15.09.2009 | 15.09.2010 |
| Anzahl Klassen | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Total Kinder | 54 | 86 | 68 | 68 | 68 | 66 | 67 | 66 | 66 |
| Kinder anderer bernischer Gemeinden | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| ausserkantonale Kinder | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Einheimische inkl. Asylbewerber | 54 | 85 | 68 | 68 | 68 | 65 | 67 | 66 | 66 |
| Diff. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| Primarstufe | Stichtag Schülererhebung | | | | | | | | |
|--------------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | 15.09.2002 | 15.09.2003 | 15.09.2004 | 15.09.2005 | 15.09.2006 | 15.09.2007 | 15.09.2008 | 15.09.2009 | 15.09.2010 |
| Anzahl Klassen | 18 | 17 | 16 | 17 | 16 | 17 | 17 | 16 | 16 |
| Total Schüler | 329 | 331 | 322 | 316 | 303 | 310 | 316 | 308 | 308 |
| Schüler anderer bernischer Gemeinden | 11 | 11 | 8 | 5 | 6 | 5 | 11 | 8 | 8 |
| ausserkantonale Schüler | 2 | 2 | 2 | 1 | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Einheimische inkl. Asylbewerber | 316 | 318 | 312 | 310 | 297 | 304 | 304 | 299 | 299 |
| Diff. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| Sekundarstufe (Real und Sek) | Stichtag Schülererhebung | | | | | | | | |
|--------------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | 15.09.2002 | 15.09.2003 | 15.09.2004 | 15.09.2005 | 15.09.2006 | 15.09.2007 | 15.09.2008 | 15.09.2009 | 15.09.2010 |
| Anzahl Klassen | 16 | 16 | 16 | 15 | 15 | 15 | 14 | 14 | 14 |
| Total Schüler | 299 | 303 | 309 | 293 | 290 | 288 | 277 | 282 | 282 |
| Schüler anderer bernischer Gemeinden | 80 | 95 | 100 | 97 | 98 | 108 | 104 | 109 | 109 |
| ausserkantonale Schüler | 0 | 1 | 14 | 18 | 21 | 21 | 19 | 18 | 18 |
| Einheimische inkl. Asylbewerber | 219 | 207 | 195 | 178 | 171 | 159 | 154 | 155 | 155 |
| Diff. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Entwicklung Basisstufe

Eine längerfristige, stabile Zunahme der Schülerzahlen ergäbe sich im Bereich Kindergarten/ Basisstufe aufgrund der Einführung eines vollwertigen zweiten Kindergartenjahres oder der Basisstufe. Die Schülerzahlenentwicklung in der Basisstufe hängt somit sehr stark von den zukünftigen Entscheiden punkto HarmoS ab. Im äussersten Fall kommen rund 20 – 30 neue Schüler zeitgleich mit den erhöhten Raumanforderungen HarmoS auf die Schulorganisation Huttwil zu.

Entwicklung Primarstufe

Ohne Einführung der Basisstufe kann mit mittelfristig abnehmenden Schülerzahlen (rund -3% pro Jahr) gerechnet werden. Falls die Basisstufe eingeführt wird, werden die Schülerzahlen Primarstufe um rund 30% abnehmen, da die Basisstufe dann die Klassen 1. und 2. Jahr Kindergarten sowie 1. und 2. Primarklasse umfassen würde.

Entwicklung Sekundarstufe 1

Heute kommen ca. 50% der Schüler/innen, welche die Oberstufenschule Hofmatt besuchen, aus umliegenden Gemeinden.

Im Bereich der Sekundarstufe 1 werden die zusätzlichen auswärtigen Realschüler aus Wyssachen ab 2013 einen gegen die Demografie laufenden, positiven Trend verursachen. Allerdings hält dieser nur während rund vier Jahren an. Ab 2017 sinken die Schülerzahlen unter das langjährige Mittel.

Revos 08

Die Revision des Volksschulgesetzes (Revos) 2008 sieht vor, dass jede Gemeinde jährlich den Bedarf an Tagesschulangeboten abklären muss. Falls ein Bedarf von 10 Kindern oder mehr besteht, ist die Gemeinde verpflichtet, ein entsprechendes Angebot zur Verfügung zu stellen.

1.4 Bestehende familienergänzende Angebote in der Gemeinde

Tageselternverein

In Huttwil besteht ein Tageselternverein, welchem die Gemeinden Huttwil, Auswil, Dürrenroth, Eriswil, Gondiswil, Rohrbach, Rohrbachgraben, Walterswil und Wyssachen angeschlossen sind. Die Vermittlerinnen des Tageselternvereins bringen abgebende und annehmende Eltern zusammen und begleiten die Betreuungsverhältnisse in den Tagesfamilien. Die Vermittlungsperson nimmt die Bedürfnisse des Kindes an den Betreuungsplatz auf und sucht eine geeignete Tagesfamilie. Die Betreuungszeiten werden mit der Tagesmutter vereinbart und sind für die Eltern und die Tagesmutter verbindlich. Sie werden in einem Betreuungsauftrag zwischen den Eltern und des Tageselternvereins festgehalten. Die Tagesmutter wird vom Tageselternverein angestellt. Die gesetzlichen Sozialleistungen und Versicherungen werden abgerechnet.

Die Betreuungsstunden des Tageselternvereins haben in den letzten Jahren massiv zugenommen: 2005 hatte die Gemeinde eine Ermächtigung für 8000 Stunden, 2009 wurden 15'000 Betreuungsstunden geleistet. Die grösste Zunahme bestand vor allem bei Kleinkindern. Es ist jedoch davon auszugehen, dass Familien mit schulpflichtigen Kindern das Angebot der Tagesschule vermehrt benützen werden, da die Tagesschule von der Form eine weniger grosse Konkurrenz zur eigenen Familienstruktur darstellt.

Kindertagesstätte

Zurzeit sind Abklärungen für die Eröffnung einer Kindertagesstätte (Kita) im Gang. Gemäss erster Bedarfsumfrage wird die Eröffnung einer Kita auf anfangs 2011 geplant.

1.5 Nachgewiesener Bedarf an Tagesschulplätzen

Um den Bedarf von Tagesschulangeboten abzuklären, hat die Projektgruppe Tagesschule Mitte Mai allen Familien von Huttwil einen Fragebogen zugestellt. Zusätzlich wurden auch die Eltern der auswärtigen Sekundarschüler/innen angeschrieben. Der Rücklauf der Fragebogen betrug 48.5% und ergab folgende Auswertung:

Morgenbetreuung

| | 0-3 jährig | 4 jährig | 1. Jahr KG | 2. Jahr KG | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | Total |
|------------|------------|----------|------------|------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|-------|
| Montag | | | | | 1 | 1 | | | | | | | | 2 |
| Dienstag | | | | | 1 | 1 | | | | | | | | 2 |
| Mittwoch | | | | | | | | | | | | | | 0 |
| Donnerstag | 1 | | 1 | | 1 | | | | | | | | | 3 |
| Freitag | | | | | 1 | | | | | | | | | 1 |

Mittagsbetreuung

| | 0-3 jährig | 4 jährig | 1. Jahr KG | 2. Jahr KG | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | Total |
|------------|------------|----------|------------|------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|-------|
| Montag | | | | | 1 | 1 | 1 | | 2 | | 6 | 1 | 2 | 14 |
| Dienstag | | | | | | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | 8 | 1 | 2 | 18 |
| Mittwoch | | | | | | | | | 1 | | | | | 1 |
| Donnerstag | | | | | | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 7 | 1 | 2 | 16 |
| Freitag | | | | | | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 7 | 1 | 2 | 16 |

Nachmittagsbetreuung bis 17.00 Uhr

| | 0-3 jährig | 4 jährig | 1. Jahr KG | 2. Jahr KG | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | Total |
|------------|------------|----------|------------|------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|-------|
| Montag | 2 | | 1 | | | | | | | 1 | 1 | | | 5 |
| Dienstag | 2 | | 1 | 1 | | | | | | | 1 | | | 5 |
| Mittwoch | 2 | | | | | | | | | | | | | 2 |
| Donnerstag | 2 | | 1 | | | | | | | | 1 | | | 4 |
| Freitag | 2 | | 1 | | | | | | | | 1 | | | 4 |

Nachmittagsbetreuung bis 18.00 Uhr

| | 0-3 jährig | 4 jährig | 1. Jahr KG | 2. Jahr KG | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | Total |
|------------|------------|----------|------------|------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|-------|
| Montag | | | | | 1 | 1 | | | | | | | | 2 |
| Dienstag | | | | | 1 | 1 | | | 1 | 1 | | | | 4 |
| Mittwoch | | | | | | | | | 1 | | | | | 1 |
| Donnerstag | | | | | 1 | | | | | | | | | 1 |
| Freitag | | | | | 1 | | | | 1 | | | | | 2 |

Zusätzlich haben 16 Familien (ca. 21 Kinder), je nach Stundenplan, Bedarf an Tagesschulmodulen an-

gemeldet ab Schuljahr 2011/2012; dieser Bedarf betrifft in erster Linie das Modul Mittagsbetreuung.

1.6 Geplante Entwicklung des Tagesschulangebots

Sofern das Mehrzweckgebäude im Oberdorf realisiert werden kann, geht die Projektgruppe davon aus, dass die Nutzung der Tagesschulangebote (v.a. Mittagstisch) ab Schuljahr 2011 deutlich zunehmen wird.

2. Pädagogischer Teil

2.1 Leitgedanken

Die Tagesschule ist Bestandteil der Schule Huttwil. Dabei steht das Wohl des Kindes im Zentrum. Die Angebote fördern die Kinder im Lernen und im sozialen Handeln. Betreuung, Erziehung und Integration bilden dabei eine Einheit. Die Haltungen, Werte und die vereinbarten Regeln der Schule Huttwil gelten auch während den Tagesschulangeboten.

Die familienexterne Betreuung von Kindergarten- und Schulkindern ist eine Unterstützung und Ergänzung der Familien. Die Tagesschule Huttwil soll mit anderen familienergänzenden Betreuungsangeboten in der Gemeinde koordiniert werden.

2.2 Ziele

Das Betreuungsteam der Tagesschule schafft ein anregendes und altersentsprechendes Umfeld, welches lebendiges Lernen und Erfahrungen in allen Bereichen des Lebensalltages ermöglicht.

Die Kinder nehmen ihre eigenen Bedürfnisse wahr, sie entdecken und erweitern ihre eigenen Fähigkeiten und bauen darauf ihr Selbstvertrauen auf.

Das Erleben der Gemeinschaft, die Übernahme von Verantwortung sowie der Umgang mit Konflikten sind weitere wichtige Lerninhalte.

Schule und Betreuung greifen ineinander und werden von den Kindern und den Eltern als ganzheitlich erlebt.

Die Tagesschule fördert die Kinder im Lernen, im sozialen Handeln und in ihrer Sozialkompetenz und berücksichtigt dabei die unterschiedlichen Voraussetzungen, welche die Kinder mitbringen.

2.3 Zielgruppe

Die Tagesschule steht allen Kindern offen, welche den Kindergarten oder die Volksschule Huttwil besuchen.

2.4 Pädagogische Kriterien

2.4.1 Organisatorische Einheit

Die Tagesschulleitung arbeitet eng mit den Schulleitungen zusammen und orientiert sich an den Rahmenbedingungen der Kindergärten, der Primarschule und der Sekundarstufe I. Die Zusammenarbeit zwischen Tagesschulteam, Schulleitung(en), Lehrer/innen und Eltern hat einen hohen Stellenwert.

2.4.2 Qualifizierte und motivierte Betreuungspersonen

An der Tagesschule arbeiten nach Möglichkeit Lehrer/innen, die neben dem Unterricht an der Schule Huttwil auch Betreuungsaufgaben wahrnehmen, sowie pädagogisch ausgebildetes oder geeignetes Personal. Eine gute Zusammenarbeit aller Mitarbeiter/innen der Tagesschule ist zentral, ebenso die Weiterbildung in tagesschulspezifischen Bereichen.

2.4.3 Stabile Betreuungsverhältnisse

Damit sich die Kinder in der Tagesschule wohl fühlen, wird bei der Zusammensetzung der Kindergruppen und der Zuteilung der Betreuer/innen grösstmögliche Konstanz angestrebt.

Ein/e Betreuer/in betreut in seiner/ihrer Gruppe maximal zehn Kinder. Beim Mittagessen sind immer mindestens zwei Betreuungspersonen anwesend.

2.4.4 Vielfältige soziale Kontakte in altersgemischten Gruppen

In der Tagesschule wird dem Gemeinschaftserlebnis und der Förderung der Sozialkompetenz grosser Wert beigemessen. Die Kinder leben und erfahren in der altersgemischten Gruppe Rücksichtnahme und Toleranz. Sie spielen miteinander und schliessen Freundschaften über die Altersgrenzen hinweg.

2.4.5 Geeignete Räumlichkeiten

Anregende Innen- und Aussenräume nehmen Bezug auf die grundlegenden Bedürfnisse der Kinder und sind genügend gross. Die dafür vorgesehenen Räume stehen nach Möglichkeit für die Nutzung der Tagesschule fest zur Verfügung. Die Einrichtung entspricht den Bedürfnissen aller Altersgruppen und beider Geschlechter. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich in den Räumen selbständig zu bewegen, sich zurückzuziehen, Gruppen zu bilden, sich in Spiele und Betätigungen zu vertiefen. Die Tagesschule besteht aus mehreren Räumen resp. Raumteilen: Spielraum, Raum für ruhige Tätigkeiten und Speiseraum. Die Räume sind gemütlich, freundlich und zweckmässig eingerichtet. Zusätzlich und in Absprache können weitere Infrastrukturen der Schule Huttwil benützt werden.

2.4.6 Aufgabenbetreuung und Freizeit

Die Kinder, welche die Tagesschule besuchen, erledigen ihre Hausaufgaben unter Aufsicht und nötigenfalls mit der Unterstützung ihrer Betreuer/innen. Die Kinder verbringen ihre Freizeit unter der Aufsicht ihrer Betreuer/innen, die mit der Gruppe Freizeitaktivitäten unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder durchführen. Es bleibt genügend Zeit und Raum für das freie Spiel. Dafür steht drinnen wie draussen anregendes Spielmaterial zur Verfügung.

Die schon bestehende Aufgabenhilfe in der Gemeinde wird als separates Angebot weitergeführt und ist nicht Bestandteil der Tagesschule Huttwil.

2.4.7 Eine ausgewogene und schmackhafte Ernährung

Die Mahlzeiten sind ausgewogen, gesund, abwechslungsreich und kindergerecht. Mittagessen und Zvieri werden von Kindern und Betreuungspersonen gemeinsam in ruhiger und entspannter Atmosphäre eingenommen. Das Tagesschulteam achtet auf die Essgewohnheiten der Kinder und sorgt für klare Regeln während der Mahlzeiten. Die Mithilfe der Kinder wird erwartet. Sie fördert das Verantwortungsbewusstsein und das Gemeinschaftserlebnis. Die Menüplanung berücksichtigt die kulturellen Hintergründe, Allergien und spezielle Diäten der Kinder.

2.4.8 Mitsprachemöglichkeit der Kinder

Es gelten die grundsätzlichen Regeln der Schule Huttwil. Wenn nötig werden weitere Regeln gemeinsam mit den Kindern festgelegt. Dadurch wird die Identifikation mit den Regeln erhöht und die Kinder übernehmen die Verantwortung für ein gelingendes Zusammenleben.

3. Organisatorischer Teil

3.1. Trägerschaft

Die Einwohnergemeinde Huttwil übernimmt die Trägerschaft der Tagesschule. Sie stellt die Infrastruktur und die damit verbundenen finanziellen Mittel zur Verfügung.

3.2. Aufsicht

Die Organisation der Tagesschule steht unter der Aufsicht der Schulkommission Huttwil. Anpassungen im Zuge der Reorganisation der Schulorganisation werden im Laufe des ersten Betriebsjahres vorgenommen.

3.3 Leitung

Die Leitung der Tagesschulangebote wird von einer dafür speziell vorgesehenen pädagogisch ausgebildeten Person ausgeübt. Im ersten Betriebsjahr ist die Tagesschulleitung im Umfang von 20% angestellt. Der Stellenumfang der Tagesschulleitung wird jährlich auf Grund der Entwicklung der Anmeldungen angepasst. Im Rahmen der obengenannten Reorganisation wird die definitive Angliederung geklärt.

Die Aufgaben der Tagesschulleitung sind:

- Personalführung
- Pädagogische Leitung
- Qualitätsentwicklung und –evaluation
- Organisation und Administration
- Information und Öffentlichkeitsarbeit

Die detaillierten Aufgaben sind im Pflichtenheft beschrieben.

Es ist vorgesehen, dass die Tagesschulleitung zusätzlich zu ihrer Leitungsfunktion Betreuungsarbeit übernimmt.

3.4 Qualitätsentwicklung

Zur Sicherstellung und Förderung der Qualität wird die Organisation und Betreuungsqualität evaluiert. Das Personal bildet sich regelmässig weiter. Ein angemessenes Qualitätsmanagement wird durch die Tagesschulleitung erarbeitet und umgesetzt. Im ersten Betriebsjahr wird das Controlling durch die Schulkommission sichergestellt. Die Fortsetzung hängt von der Reorganisation ab (siehe oben).

3.5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Tagesschulleitung informiert die Öffentlichkeit in Absprache mit der Schulkommission.

Die Information über die Angebote sowie die Abwicklung der Anmeldungen ist Aufgabe der Tagesschulleitung. Das Angebot ist auf der Homepage der Gemeinde Huttwil aufgeschaltet.

3.6. Angebot / Anzahl Plätze

Das Angebot richtet sich nach der Nachfrage, die durch die Bedürfnisabklärung erhoben wurde. Aufgrund der Bedürfnisabklärung vom Mai 2009 startet die Tagesschule Huttwil voraussichtlich mit 25 Betreuungsplätzen. Konkret muss auf Grund der Anmeldungen entschieden werden, welche Module angeboten werden und wie viele Plätze zur Verfügung gestellt werden müssen.

Geplante Belegung im Tages- und Wochenablauf, Öffnungszeiten, Module

| <i>Modul</i> | <i>Zeit</i> | <i>Montag</i> | <i>Dienstag</i> | <i>Mittwoch</i> | <i>Donners- tag</i> | <i>Freitag</i> |
|--|------------------|---------------|-----------------|-----------------|-------------------------|----------------|
| Frühbetreuung | 07.00 - 08.00 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mittagsverpfle- gung und Be- treuung | 12.00 – 13.30 | X | X | X | X | X |
| Nachmittagsbe- treuung | 13.30 – 15.00 | X | X | X | X | X |
| Nachmittagsbe- treuung | 15.00 – 16.30 | X | X | X | X | X |
| Nachmittagsbe- treuung | 16.30 – 18.00 | X | X | X | X | X |

3.7 Öffnungszeiten:

Die Öffnungszeiten richten sich nach dem tatsächlichen Bedarf. Wenn die Schulen wegen Anlässen (interne Weiterbildung, kantonaler Lehrer/innentag etc.) geschlossen sind, wird die Tagesschule während der nötigen Zeit geöffnet.

Während den Schulferien ist die Tagesschule geschlossen.

3.8 An- und Abmeldung

Die Anmeldung erfolgt bis Ende April auf der Basis der aktuellen Stundenpläne für das folgende Schuljahr. Sie ist jeweils für ein Jahr verbindlich. In begründeten Fällen ist eine An- und Abmeldung unter dem Jahr möglich.

Im Krankheitsfall erfolgt die Abmeldung der Schülerinnen und Schüler durch die Eltern vor Beginn des Betreuungsmoduls. Bei Abwesenheit durch Krankheit sind die Gebühren trotzdem geschuldet.

3.9 Verpflegung

Die Mahlzeiten werden im ersten Betriebsjahr extern bezogen. Für die Vor- und Nachbereitungsarbeiten werden wenn immer möglich die Schülerinnen und Schüler in die Arbeit einbezogen. Das „Zvieri“ wird unter der Leitung des Betreuungsteams mit Hilfe der Schülerinnen und Schüler zubereitet.

3.10 Standort und Räumlichkeiten

Der Standort der Tagesschule befindet sich im Schulhaus Städtli.

Ab Schuljahr 2011/2012 ist vorgesehen, die Mittagsverpflegung im geplanten Mehrzweckgebäude Oberdorf zu organisieren.

Für die Freizeitbeschäftigung im Freien steht ein genügend grosses Platzangebot zur Verfügung.

3.11 Transport

Je nach Anmeldungen muss der Transport der Kinder von den Schulhäusern Nyffel und Schwarzenbach organisiert werden.

3.12 Personal

3.12.1 Betreuungsschlüssel

Gemäss kantonalen Vorgaben wird pro 10 Kinder ein/e Betreuer/in angestellt. Während der Mahlzeiten sind in der Regel zwei Betreuungspersonen anwesend.

Für Kinder mit besonderen Betreuungsanforderungen können die für sie geleisteten Betreuungsstunden bis zum eineinhalbfachen Ansatz verrechnet werden, was die Betreuung in kleineren Gruppen ermöglicht. Zuständig für die Bewilligung ist das Schulinspektorat.

3.12.2 Betreuungsteam

Das Betreuungsteam besteht zu mindestens 50 % aus Lehrer/innen oder Sozialpädagoginnen und -pädagogen. Es wird ergänzt durch geeignete Mitarbeiter/innen ohne pädagogische Ausbildung.

Eine pädagogisch ausgebildete Person mit entsprechender Qualifikation übernimmt die Leitung der Tagesschulangebote.

3.12.3 Anstellungsbedingungen und Qualifikationen

Das Personal wird gemäss den Vorgaben im Personalreglement der Gemeinde Huttwil angestellt.

3.12.4 Besoldungskategorien

Die Besoldung der Lehrer/innen erfolgt nach Stellenprozenten und richtet sich nach den kant. Besoldungstabellen für Primarlehrpersonen; die Abrechnung erfolgt über Persiska.

Die Anstellung der Tagesschulleitung beträgt im ersten Betriebsjahr 20%.

Die Besoldung des weiteren Personals richtet sich nach dem Personalreglement der Gemeinde Huttwil.

4 Finanzen

4.1 Tarife

Grundlage für die Tarifberechnung sind die kantonalen Vorgaben. Demnach bezahlen die Eltern für die Betreuung einen nach ihrem monatlichen Einkommen abgestuften Beitrag sowie die Kosten für das Mittagessen. Die Eltern oder Erziehungsberechtigten verpflichten sich verbindlich, das Kind zu den vereinbarten Zeiten am Tagesschulangebot teilnehmen zu lassen.

Zur Überprüfung des massgeblichen Einkommens verwendet die Gemeinde die letzte gültige Veranlagungsverfügung des Kantons Bern. Massgebend ist das Total der Einkünfte, welches in den Details zur Veranlagungsverfügung aufgeführt wird.

4.2 Rechnungstellung

Die Finanzverwaltung Huttwil ist zuständig für das Rechnungswesen der Tagesschule sowie für die Rechnungstellung an die Eltern.

4.3 Anschaffungen

Der Einrichtungskredit für Mobiliar und Grundausrüstung beträgt Fr. 20'000.00. Die Kosten der baulichen Massnahmen sind abhängig vom Standortentscheid.

4.4 Budget

Das Budget basiert auf 20 Plätzen. Das Budget ist im Anhang 1 zu finden.

4.5 Finanzhilfen des Bundes

Der Bund verfügt über einen bis ins Jahr 2011 befristeten Fonds zur Anstossfinanzierung von familienergänzenden Betreuungseinrichtungen. Unterstützt werden Betreuungsangebote, die neu geschaffen oder wesentlich ausgebaut werden.

Das Gesuch muss bis spätestens 12 Wochen vor Betriebsbeginn (in Fall Huttwil 15.05.2010) durch die Gemeindeverwaltung beim Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) eingereicht werden.

4.6 Finanzhilfen des Kantons

Der Kanton Bern unterstützt die Tagesschulangebote finanziell. Bedingung ist eine Anmeldung bis spätestens 30. April.

5 Anhang

Budget für das erste Betriebsjahr

Übersicht – Kosten für ein Schuljahr (39 KW)

Ausgaben

| | |
|---|------------------------------|
| Gesamtkosten Betrieb | Fr. 180'000.00 |
| Kosten Aufbau (einmalige Auslagen, Infrastruktur) | Fr. 30'000.00 |
| <u>Total</u> | <u>Fr. 210'000.00</u> |

Einnahmen

| | |
|--------------------------|------------------------------|
| Elternbeiträge | Fr. 45'000.00 |
| Beiträge Kanton | Fr. 115'070.00 |
| Anstossfinanzierung Bund | <u>Fr. 50'000.00</u> |
| <u>Total</u> | <u>Fr. 210'000.00</u> |

Auf Kalenderjahre umgerechnet:

| Leistungsdaten | Schuljahr 2010/2011 | Anteil 2010 |
|--|------------------------|-------------|
| Öffnungstage | 195 | |
| Anzahl Plätze | 25 | |
| Durchschnittliche Belegung nach Berechnung BSV | 15.7 | |
| Anzahl Mittagessen pro Woche | 137 | |
| Anzahl Essen im Jahr | 5'343 | |
| Anzahl Frühstücke pro Woche | 0 | |
| Frühstücke im Jahr | 0 | |
| Geleistete Betreuungsstunden | 12'561 | |
| Angebotene Betreuungstage | 4'875 | |
| Geleistete Betreuungstage | 3'062 | |

| Kosten | 39 Schulwochen | 16 Schulwochen |
|---|----------------|----------------|
| Personalkosten Betreuung | | |
| Lohn Schulleitung | 4'825 | 1'980 |
| Lohn Tagesschulleitung | 17'363 | 7'124 |
| Lohn Betreuungsarbeit Tagesschulleitung | 52'539 | 21'555 |
| Bruttolohn Betreuungsperson 1 | 0 | 0 |
| Bruttolohn Betreuungsperson 2 | 13'644 | 5'598 |
| Bruttolohn Betreuungsperson 3 | 11'065 | 4540 |
| Total Bruttolöhne | 88'371 | 36'257 |

| | | |
|-----------------------------|----------------|---------------|
| Sozialversicherungen | 15'774 | 6'472 |
| Absenzen | 1'913 | 785 |
| WB/Qualitätssicherung | 2'651 | 1'088 |
| Personalkosten Total | 108'709 | 44'602 |

| | | |
|-----------------------------|--------------|--------------|
| Raumkosten | | |
| Räumgrösse (Quadratmeter) | 0 | |
| Raumkosten pro Quadratmeter | 0 | |
| Raum total | 9'750 | 4'000 |

| | | |
|-----------------------------|---------------|-------------|
| Diverse Kosten | | |
| Material/Programme | 6'123 | 2'512 |
| Diverses in Prozent | 5'923 | 2'430 |
| diverse Kosten total | 12'046 | 4942 |

| | | |
|--------------------------------|----------------|---------------|
| Kosten ohne Verpflegung | 130'505 | 53'544 |
|--------------------------------|----------------|---------------|

| | | |
|-----------------------------|---------------|---------------|
| Verpflegung | | |
| Bruttolohn Köchin/Koch | 0 | 0 |
| Sozialversicherungen | 0 | 0 |
| Absenzen | 0 | 0 |
| Lohnkosten Verpflegung | 0 | 0 |
| Einkauf Frühstück | 0 | 0 |
| Einkauf Zwischenverpflegung | 306 | 126 |
| Einkauf Mittagessen | 42'744 | 17'536 |
| Verpflegung total | 43'050 | 17'662 |

| | | |
|---------------------|----------------|---------------|
| Total Kosten | 173'556 | 71'206 |
|---------------------|----------------|---------------|

| | | |
|--|----------------|---------------|
| Ertrag | Jahr 1 | |
| Normlohnkostenbeitrag Kanton (inkl. Elternbeiträge) | 115'070 | 47'209 |
| Anstossfinanzierung des Bundes | 52'910 | 21'707 |
| Elternbeiträge für Mittagessen | 53'430 | 21'920 |
| Elternbeiträge für Frühstück | 0 | 0 |
| Total Ertrag | 221'410 | 90'836 |

Kommentar zu den Erträgen:

- Ein Elternbeitrag von Fr. 10.00 pro Mittagessen wurde eingesetzt. Die Gemeinde kann das Essen subventionieren; entsprechend werden die Kosten für die Gemeinde höher. Vermutlich werden die Elternbeiträge im ersten Betriebsjahr höher sein (Catering) als in den folgenden (Kochen).
- Die in der Zusammenfassung (vorne) eingesetzten Elternbeiträge von Fr. 45'000 entsprechen dem Erfahrungswert der ERZ.

| | | |
|-------------------------------------|----------------|----------------|
| Deckungsbeitrag der Gemeinde | -47'854 | -19'630 |
|-------------------------------------|----------------|----------------|

Kennziffern

| | | |
|---|-------|--|
| Kosten pro belegtem Platz und Tag | 42.63 | |
| Kosten pro bereitgestelltem Platz | 45.42 | |
| Kosten pro Betreuungsstunde ohne Essenskosten | 10.39 | |